



NEUSS  
HISTORISCH



# Kehlturm

## Was ist der Kehlturm?

Stadt-Mauern mit vielen Türmen schützen Neuss lange Zeit vor Angriffen.

Ein Turm in der Stadt-Mauer ist der Kehlturm.

Es ist ein Rundturm.

Das heißt: Der Turm ist rund.

Es gibt heute keinen anderen Rundturm mehr in Neuss.

Der Kehlturm ist über 700 Jahre alt.

Der Turm ist 12 Meter breit und hat 2 Meter dicke Mauern.

Unter dem Turm können damals Schiffe anlegen.

Der Turm schützt die Schiffe mit seinen Kanonen.

## Woher hat der Kehlturm seinen Namen?

Der Kehlturm heißt so, weil der Fluss Kehl am Turm vorbeifließt.

## Was ist mit dem Kehlturm passiert?

Eine Weile gehört der Kehlturm zum Alexianerkloster an der Brückstraße.

Im Zweiten Weltkrieg geht in Neuss viel kaputt.

Danach liegt der Kehlturm unter viel Schutt.

Im Jahr 2017 gräbt man einen Teil vom Turm aus und repariert ihn.

## Was ist heute im Kehlturn?

Es gibt Führungen für Besucher.

Die Besucher können einen Folter-Stuhl ansehen.

Auf so einem Stuhl hat man Menschen früher bestraft und gefoltert.

Im Kehlturn sind auch 2 Kunstwerke

vom Künstler Wilfried Werbitzky aus Neuss.

Die Kunstwerke heißen: Aleppo und Guantanamo.



Das ist eine Zeichnung von der Brückstraße.

Die Zeichnung ist etwa 400 Jahre alt.

Der runde Turm in der Mitte ist der Kehlturn.



Das ist eine Postkarte etwa aus dem Jahr 1920.  
Man sieht die Kirche Quirinusmünster, das Zeughaus und  
die Häsentorbrücke über dem Erft-Kanal.  
Man sieht vorne links einen Rest vom Kehlturn.



Das ist ein Foto etwa aus dem Jahr 1965.  
Man sieht vorne einen Rest vom Kehlturn.  
Hinten ist das Zollamt am Hafenbecken 1.  
Das Zollamt ist heute das Haus am Pegel.



Das ist ein Plan von Neuss vor etwa 400 Jahren.  
Man sieht die Stadt-Mauer, Türme und den Fluss Kehl.

Das ist ein Bild von Neuss etwa aus dem Jahr 1850.  
Man sieht den Kehlturn auf der linken Seite.



Die Infos und Texte sind aus dem Stadt-Archiv Neuss.

Cornelius Uerlichs hat das Aussehen  
von der Info-Tafel geplant.



Die Stadt Neuss hat die Tafel bezahlt.

Der Text in Leichter Sprache ist von:

© Büro für Leichte Sprache, Lebenshilfe für Menschen  
mit geistiger Behinderung Bremen e.V., 2022.

